

Vierter Verwaltungsbericht der Kommission des Pestalozzi-Stübchchens 1882

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Permanenten
Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **8 (1882)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vierter Verwaltungsbericht
der
Kommission des Pestalozzi-Stübchens
1882.

Die Neuordnung der Verhältnisse der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich, deren Bestandtheil das »Pestalozzi-Stübchen« ist, wurde im Berichtjahr im Einverständniss aller Betheiligten durchgeführt. Die Verhältnisse des Pestalozzi-Stübchens sind dabei unverändert geblieben; nach wie vor bleibt dasselbe eine in sich abgeschlossene Abtheilung des nun zu einer selbständigen Stiftung gewordenen Institutes mit gesonderter Verwaltung und unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass es für den Fall einer Auflösung der Schulausstellung in ungetheiltem Bestande an die Stadt übergehen würde.

Für das Pestalozzistübchen selbst ist das Jahr 1882 ein Jahr stillen und ruhigen Ausbaues auf Grund der im Vorjahre zu Stande gekommenen Konsolidation seiner Verhältnisse gewesen.

Die Kommission, deren Zusammensetzung unverändert geblieben, behandelte in vier Sitzungen 25 Verhandlungsgegenstände.

I. Literarische Publikationen. 1. Dritter Jahrgang der »Pestalozziblätter«. 2. Glüphi, Pestalozzi's Schulmeisterideal in »Lienhard und Gertrud«. Praxis der schweizerischen Volks- und Mittelschule, II, Heft 1. 3. Philipp Albrecht Stapfer und die Volksschule zur Zeit der Helvetik und Mediation. Von F. Zehender. ib. II, Heft 2. 4. Aphorismen aus Pestalozzi's Fabeln. ib. II, Heft 4. 5. Pestalozzi auf dem Neuhof. Deutsche Blätter für Erziehung und Unterricht. (F. Mann, Langensalza.) 1882, Nro. 17—21. 6. Führer durch das Pestalozzistübchen.

Die nächste grössere Aufgabe auf diesem Gebiet muss und wird für uns die Herausgabe des 3. und 4. Theils von »Lienhard und Gertrud« sein. Wir haben schon bei verschiedenen Gelegenheiten darauf hingewiesen, dass diese Fortsetzungen des berühmten Werkes, die 1785 und 1787 erschienen, kulturhistorisch und pädagogisch einen ganz hervorragenden Werth beanspruchen. Die Verhandlungen, welche wir während des Berichtjahres mit Herrn Buchhändler *Schulthess*, der die Jubiläumsausgabe des ersten und zweiten Theils in anerkannt trefflicher Ausstattung besorgt hat, über den Anschluss dieser Fortsetzung geführt, sind so weit gediehen, dass wir nunmehr die Realisirung dieses Planes für das Jahr 1883 in sichere Aussicht stellen können.

II. Sammlungen. Die Aufstellung des Pestalozzistübchens ist dies Jahr unverändert geblieben und hat in dem oben genannten »Führer durch das Pestalozzistübchen« einen Kommentar erhalten, der sie instruktiv macht. Die Sammlung der Manuscripte und Bücher ist namentlich durch Schenkungen geäuftet worden; besondere Thätigkeit wandten wir der Sammlung von Pädagogenbildern zu. Wir glauben uns mit diesen allgemeinen Andeutungen begnügen zu dürfen, da das Verzeichniss der Schenkungen nachfolgt und wir 1883 den Katalog des Pestalozzistübchens zu veröffentlichen gedenken.

Von der Grabschrift Pestalozzi's auf sich selbst, deren Original sich in unserem Besitze befindet und wol aus der Zeit vor 1798 herrührt, haben wir ein Steindruck-Facsimile veranstaltet, das bezüglich täuschender Aehnlichkeit in Schrift und Papier der lithographischen Anstalt des Herrn *Hofer*, aus der es hervorgegangen, hohe Ehre macht.

Die Sammlungen des Pestalozzistübchens wurden nach dem Abgang des Herrn *Weilenmann*, der im Mai 1882 eine Lehrstelle antrat, durch den Sekretär des Archivbureau, Herrn *H. C. Däniker*, besorgt.

III. Beziehungen nach Aussen. Wir berichten mit Vergnügen, dass das Pestalozzistübchen und was mit ihm zusammenhängt, im In- und Ausland immer mehr Beachtung und freundliche Handbietung findet. Insbesondere heben wir hervor die Zunahme der Abonnentenzahl der »Pestalozziblätter«; die Mitarbeit des Herrn Pfr. *Zschokke* in Aarau an denselben; die Uebermittlung von selbstgefertigten Auszügen aus den Akten des helvetischen

Archivs durch Herrn Sekretär *Abt* in Bern; die freundliche Rücksichtnahme auf unsere Berichterstattung über das Pestalozzistübchen in deutschen und schweizerischen Zeitschriften, besonders auch solchen der romanischen Schweiz (*l'Ecole* und *l'Educateur*), für die wir den Herren Prof. *Daguet* und Inspektor *Golaz* zu Dank verpflichtet sind. Dem Ansuchen des Herrn Dr. *Darin* in Chaville, demselben für seine neue französische Ausgabe von »Wie Gertrud ihre Kinder lehrt« die nöthige Zahl von Abzügen des Pfenninger'schen Stichs von Pestalozzi zu mässigem Preise zu erlassen, haben wir gerne entsprochen.

Bekanntlich hat zu Ende 1881 Herr Rektor Dr. *Vogel* in Potsdam unter dem Titel »Eine internationale Ehrenschild« einen Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Pestalozzi erlassen. Von mehreren Seiten über dieses Projekt in Anfrage gesetzt, hatten wir uns darüber Klarheit zu verschaffen, welche Stellung unser Institut demselben gegenüber einzunehmen habe; wir konnten dies um so unbefangener, da uns von keiner Seite die Zumuthung direkter Betheiligung gemacht wurde. Wir sagten uns, dass die Idee des Pestalozzistübchens für Pestalozzi's Andenken eine umfassendere, geistig wirksamere sei, als die Erstellung eines Denkmals; dass wir uns zwar nur freuen können, wenn das letztere ebenfalls zu Stande kommt, wesshalb wir auch in unsern Blättern den definitiven Aufruf des auf die Anregung von Herrn Dr. *Vogel* zusammengetretenen Komite's zum Abdruck gebracht haben; dass aber diese Bestrebungen uns in keinerlei Weise hindern dürfen, inzwischen an der Ausgestaltung des Pestalozzistübchens ruhig weiter zu arbeiten.

Verzeichniss der Schenkungen.

a) An *Geld*: Franken 20 von Frau *P.-H.*; 5 von Herrn Prof. *Wildermuth*, Tübingen; 100 als Honorar für literarische Arbeiten, von *Hz.*; 10 von Herrn *P.*, Riesbach; 87. 80 von *X.* als Honorar für eine literarische Arbeit; 200 zum Andenken an eine liebe Verstorbene; 41. 90 als Einlage von Besuchern des Pestalozzistübchens in die daselbst aufgestellte Büchse.

b) *Manuscripten*: Niederer'sche Manuscripte (ein Paket Briefe; Bemerkungen auf einer Schweizerreise nach Zürich, Bern und Burgdorf; Predigten, so gehalten worden beim Hausgottesdienst zu Yverdon seit dem Neujahrstage 1808), von Frl. *Michel*, Hottingen. Kopien

aus dem helvetischen Archiv, von Herrn *S. Abt*, Sekretär des eidgen. Departements des Innern. Brief von Pfarrer Joh. Büel und »Entwurf zu einer zweckmässigen Einrichtung der Schule in Ramsen« von demselben, von Herrn Nationalrath Prof. *Vögelin*.

c) An *Büchern* und *Brochüren*: »Comment Gertrude instruit ses enfants« par Pestalozzi traduit de l'allemand et annoté par le Dr. Eugène *Darin*, von dem Herrn Uebersetzer. — Carl Aug. Zeller, die Schulmeisterschule. Neues A-B-C- und Lesebuch für die Schweizerjugend von 6 bis 10 Jahren, 1799, von Herrn Lehrer *Weiss*, Hottingen. — Generalbericht zur Feier des 25-jährigen Jubiläums des Kinder-versorgungsvereins Zofingen, von Herrn Pfarrer *Andres*, Zofingen. — Republikanischer Kalender für's Jahr 1799, von Herrn Lehrer *Müller*, Hottingen. — Zwei Jubiläumsschriften für das Schullehrerseminar in Mirow, von deren Verfasser, Herrn Lehrer *F. C. W. Jacoby* in Neubrandenburg. — Pestalozzi's sämtliche Werke, Cotta'sche Ausgabe, Band 1—7, 9, 11—15; Pestalozzi's Lebensschicksale; Beiträge zum gemeinen Nutzen, 3 Bände; Iselin's Ephemeriden, Jahrgänge 1776 und 1777, 4 Bände; Biber, Beiträge zur Biographie Pestalozzi's und einige kleinere Brochüren, von Herrn *Bödeker*, Oberstrass. — Christoffel, Martin Planta, der Vorläufer Pestalozzi's und Fellenberg's, von Herrn Nationalrath *Planta*. — J. B., Reflexionen und Phantasien, von Herrn Nationalrath Prof. *Vögelin*. — Fest-Cantate »Heinrich Pestalozzi«, vom Autor, Herrn Rektor *Knauth* in Mühlhausen i. Th. — 2 Nummern des Cosmorama pittorico vom Jahr 1838, enthaltend einen Aufsatz über Pestalozzi von Giovanni Racheli, geschenkt von Herrn *Emil Motta* in Locarno. — Bundes und Staats-Historie von Rud. v. Waldkirch, 2 Bände, 1757; Französisch-deutsche Sprachlehre von Knusert; Jacob Lauffer's genaue und umständliche Beschreibung helvetischer Geschichte, 5. Theil, 1737; Sittenlehre, 1.—6. Theil, von Joh. Friedr. Stapfer, geschenkt von Herrn Sekundarlehrer *Meyer* in Bühler. — »Lienhard und Gertrud«, 3 Bände, 1790, von Herrn Oberst *Bürkli*, Zürich. — »Das Volksblatt, offizielles Organ der helvetischen Einheitsregierung«, vom Verfasser, Hr. Departementssekretär *S. Abt* in Bern. — Eine Anzahl Brochüren über die Pestalozzi-Feier vom 12. Januar 1846 in Basel, Zürich, Wädensweil, von Herrn Nationalrath Prof. *Vögelin*. — 45. Neujahrsblatt zum Besten des Waisenhauses in Zürich für 1882: Dr. Hch. Escher, 1. Theil, von Herrn Dr. *O. Hunziker*.

d) An *Bildern*: Bild von Hermann Krüsi, von Herrn Dr. *G. Krüsi* Herisau. — Eine Kollektion Bilder, von Herrn Dr. *F. Staub*, Fluntern. — Ein auf Seide gewobenes Bild Pestalozzi's, von Herrn *H. Schinz*, stud. rer. nat. — Bild von Pfarrer Joh. Georg Schulthess, von Herrn *Alb. Biedermann*, Zürich. — Photographie von Christian Lippe, von Herrn *Edouard Langer*, Havre. — Photographie von Dekan A. Pupikofer, von Herrn Dr. *Hunziker*.

e) *Varia*: 4 Gypsbüsten: S. Gessner, Haller, Bodmer, Lavater, von Herrn Nationalrath Prof. *Vögelin*. — Geldbüchse für das Pestalozzistübchen, von Herrn Spengler *F. Brunner* in Zürich.

Vierte Jahresrechnung 1882.

<i>Einnahmen:</i>	<i>Ausgaben:</i>
Aktivsaldo vom Vorjahr 19.79	Ankäufe für die Sammlungen 251.90
Geschenke an Geld:	Mobilier, Reparaturen, Bureau-Utensilien . . . 26.50
a) Zum Andenken an eine liebe Verstorbene } 200.—	Inserate 4.32
b) Aus der Büchse im Pestalozzistübchen } 41.90	Porti 46.54
c) Sonstige Geschenke } 37.—	Buch- und Steindrucker-Conti 224.50
Honorar f. literar. Arb.:	Erstellungskosten v. 1000 Pestalozzi-Stichen . . . 80.—
a) Von der Verlagsbuchhandlung Schulthess für die Jubiläums - Ausgabe von »Lienhard und Gertrud« . . . } 350.—	Verschiedenes 24.55
b) Von der Schweiz. gemeinnützigen Gesellsch. für die »Pestalozzi-Blätter« 1881 . . . } 100.—	Summa 658.31
c) Für anderweitige Publikationen } 188.55	
Erlös an Pestal.-Blättern 116.42	Summa der Einnahmen 1,185.46
» » Pestal.-Bildern 10.10	» » Ausgaben 658.31
» » » Führer durch d. »Pestalozzi - Stübchen« 3.20	Aktivsaldo auf neue Rechnung 527.15
Guthaben an d. Librairie Ch. Delagrave in Paris 107.85	
Zinsen 10.65	
Summa 1,185.46	

Zürich, im Januar 1883.

Für die Kommission des Pestalozzi-Stübchens,

Der Präsident: **F. Zehender.**

Der Aktuar: **O. Hunziker.**